

## Konzept zur Einführung der Ehrenamtskarte NRW in Wuppertal

Gemäß dem Ratsbeschluss (VO/0641/21) vom 10. Mai 2021, hat das Team Bürgerengagement ein Wuppertaler Konzept zur Einführung der Ehrenamtskarte entwickelt. Vom Land NRW sind einige Rahmenbedingungen vorgegeben. Diese sind auf der Website des Landes unter <https://www.engagiert-in-nrw.de/ehrensachenrw> einsehbar. Die Ehrenamtskarte soll Wertschätzung gegenüber dem großen ehrenamtlichen Einsatz von Engagierten ausdrücken. Dafür erhalten Menschen, die sich mindestens fünf Stunden wöchentlich oder 250 Stunden jährlich engagieren Vergünstigungen bei öffentlichen, gemeinnützigen und privaten Einrichtungen. Für den Erhalt der Karte muss ein Antrag bei der Stadt eingereicht und die geleisteten Stunden nachgewiesen werden (z.B. über die Bestätigung durch den Vereinsvorstand). Die Karte ist in ganz NRW gültig d.h. Wuppertaler Kartenbesitzer\*innen können in anderen Städten Vergünstigungen erhalten und umgekehrt.

### Einführung in Wuppertal:

Den Spielraum der Landesvorgaben nutzend, umfasst das Konzept der Ehrenamtskarte für Wuppertal darüber hinaus folgende Punkte:

- Mit der Gewährung von Vergünstigungen wird zunächst verwaltungsintern synchron zum Wuppertal-Pass bei diesen öffentlichen Einrichtungen begonnen:
  - Von der Heydt-Museum, Museum Industriekultur Wuppertal
  - Stadtbibliothek,
  - Zoologischer Garten,
  - Sport- und Bäderamt

Im Weiteren werden auch gemeinwohlorientierte und private Einrichtungen (z.B. TiC-Theater, Kinos) angesprochen, um über die Gewährung möglicher weiterer Vergünstigungen zu verhandeln. Darüber welche Angebote in anderen Kommunen gelten, gibt die Website des Landes unter <https://www.engagiert-in-nrw.de/ehrensache> Auskunft.

- Das Land NRW gibt zwar die Stundenzahl (5 Stunden/Woche oder 250 Stunden/Jahr) für das Engagement vor, überlässt den Kommunen allerdings die Entscheidung, wie lange das Ehrenamt bereits ausgeführt werden muss und wie lange die Karte gültig ist. Bewährt hat sich laut den Aussagen der Staatskanzlei NRW, dass die Dauer des Engagements und die Gültigkeit der Karte synchronisiert werden, um ein angemessenes Verhältnis zwischen erbrachtem Engagement und Anerkennung zu erzielen. Dementsprechend soll für Wuppertal sowohl für die Dauer des Engagements als auch für die Gültigkeit der Karte ein Zeitraum von 2 Jahren gelten. Dies entspricht auch den Vorgaben von Solingen, Remscheid und vielen weiteren Städten.
- Die Vergabe der Ehrenamtskarte soll sowohl für Personen, die in Wuppertal wohnen, sich aber andernorts engagieren, als auch für in Wuppertal engagierte Menschen, die nicht hier gemeldet sind, möglich sein.

**Weiteres Vorgehen und Zeitplan**

- Nach Ratsbeschluss erfolgen letzte nötige Abstimmungen, um die Unterzeichnung zur Einführung der Ehrenamtskarte in Wuppertal mit der Staatskanzlei NRW vorzubereiten. Der offizielle Unterzeichnungstermin soll im Juni stattfinden. Bis dahin gilt es, die organisatorischen Fragen innerhalb der Verwaltung zu klären.
- Der Start der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt sobald das Bewerbungsformular fertiggestellt und die zeitnahe Ausgabe der ersten Ehrenamtskarten sichergestellt werden kann.
- Die Anwerbung weiterer Vergünstigungspartner\*innen und möglicher anderer Unterstützer\*innen ist ein fortlaufender Prozess.
- Die Ausgabe der Ehrenamtskarten erfolgt an einem geeigneten möglichst niedrigschwelligen Ort, den es noch festzulegen gilt. Regelmäßig sollen die (neuen) Karteninhaber\*innen bei passender Gelegenheit zu Events und Festivitäten aus dem Bereich Bürgerengagement eingeladen, dort gewürdigt werden und Anerkennung erfahren. Beispiele hierfür wären die Verleihung des Heimat-Preises, Veranstaltungen während der jährlich stattfindenden bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements (in Wuppertal „wodebuen“) und weitere.